

# Der Stein im Rhein

von Ernst Moritz Arndt

Notizen / Anmerkungen

- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 1  | Hier ist die Stelle, hier liegt der Stein,      | _____ |
| 2  | Hier nahm mein Liebstes hinweg der Rhein,       | _____ |
| 3  | Der Freude, der Liebe goldensten Hort,          | _____ |
| 4  | Hier flog die Lust des Lebens mir fort.         | _____ |
|    |   |       |
| 5  | O kurze Zeit! Und o lange Zeit!                 | _____ |
| 6  | Wird die Vergangenheit Ewigkeit?                | _____ |
| 7  | Wird Zukunft eine Ewigkeit lang,                | _____ |
| 8  | Weil solchen Hort mir die Woge verschlang?      | _____ |
|    |   |       |
| 9  | O Tag! - Ja klage nur - Tag, der war!           | _____ |
| 10 | Einst mustert' ein Feldherr mir meine Schar     | _____ |
| 11 | »Stell' auf die Knaben! Alle herbei!            | _____ |
| 12 | Daß ich sehe, welcher der reisigste sei.«       | _____ |
|    |   |       |
| 13 | Sie standen, und ich sprach: »Euer Rhein        | _____ |
| 14 | Muß ewig Deutschlands Herrlichkeit sein;        | _____ |
| 15 | Ihr misset's, und euer frischestes Blut         | _____ |
| 16 | Für solchen Preis sei es keinem zu gut.«        | _____ |
|    |   |       |
| 17 | Da trat der kleinste wohl aus dem Chor,         | _____ |
| 18 | Ein stolzer Freiwilliger, leuchtend hervor,     | _____ |
| 19 | Schlug in des Feldherrn Ehrenhand               | _____ |
| 20 | Den edlen Willen rasch ein als Pfand.           | _____ |
|    |   |       |
| 21 | Er hat's gehalten, er ward der Hort,            | _____ |
| 22 | Ihn trug sein Rhein sich als Opfer fort:        | _____ |
| 23 | So hat er mir ohne Schlachten die Schlacht      | _____ |
| 24 | Vor tausend Schlachten blutig gemacht.          | _____ |
|    |   |       |
| 25 | Nun liege fest vor den Welschen, mein Stein!    | _____ |
| 26 | Nun brause freudiger, freier, mein Rhein!       | _____ |
| 27 | Meine Sehnsucht und Liebe, sie rauschen mit dir | _____ |

28 O rauschten deine Wellen auch über mir! \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[Der Stein im Rhein](#)“ von [Ernst Moritz Arndt](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Ernst Moritz Arndt	<b>Titel</b>	„Der Stein im Rhein“
<b>Verse</b>	28	<b>Wörter</b>	190
<b>Strophen</b>	7		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









## Schlussteil

### Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website [abi-pur.de](http://abi-pur.de).

Zum Autor [Ernst Moritz Arndt](#) befinden sich in unserer Datenbank 285 Gedichte.